

Prof. Dr. Werner Voß (Bochum)
Asst. Prof. Dr. Peter Stegmaier (Enschede, Luxemburg)
Dr. Susanne Friese (Hannover)

Bochumer Winter School 2017

Empirische Sozialforschung

mit den fünf Workshops

1. *Explorativ-interpretatives Forschungsprojekt gestalten (P. Stegmaier)*
1./2. März 2017, Raum GC 04/611
2. *Grounded Theory for Beginners (P. Stegmaier)*
3./4. März 2017, GC 04/611
3. *Quantitative Auswertungen mit SPSS (W. Voß)*
1. bis 4. März 2017, Raum GBCF 04/252
4. *Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews (S. Friese)* 1./2. März 2017, Raum GC 614
5. *Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung (S. Friese)*
3./4. März 2017, Raum GC 614

Ruhr-Universität Bochum

Auftakttreffen für die Workshops 1, 3 und 4: 1. März 2017, 10.00 Uhr, GC 04/611

Auftakttreffen für die Workshops 2 und 5: 3. März 2017, 9.00 Uhr, GC 04/611

Ziel der Bochumer Winter School 2017

Methoden der empirischen Sozialforschung bilden in allen sozialwissenschaftlichen Fächern ein Kernelement der curricularen Ausbildung. Studierende vermissen hierbei aber oftmals eine vermittelnde Nähe zu forschungspraktischen Fragen und kritisieren deshalb die Praxisferne der Methodenausbildung. Dieses Defizit trägt dazu bei, dass sowohl Studierende in ihren empirischen Abschlussarbeiten als auch wissenschaftliche Kräfte in Forschungsprojekten plötzlich vor zahlreichen forschungspraktischen Fragen und Problemen stehen, die sie weitgehend unvorbereitet zu lösen haben.

An dieser Stelle setzt die Bochumer Winter School 2017 *Empirische Sozialforschung* an:

Mit den fünf auf der Titelseite genannten Workshops sollen die grundlegenden Arbeitsschritte empirischer Sozialforschung quantitativer und qualitativer Art in einer dezidiert forschungspraxisorientierten Weise behandelt werden.

Zielgruppe der Bochumer Winter School 2017

Die Workshops richten sich an die folgenden Zielgruppen:

- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen (Doktoranden), die im Rahmen von Haus-, Examens- oder Qualifizierungsarbeiten (Dissertationen) die Durchführung eines empirischen und handhabbaren Forschungsprojekts planen
- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die eine Vertiefung ihrer Grundlagenerkenntnisse erreichen wollen
- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die in ihren empirischen Abschluss- oder Qualifizierungsarbeiten vor konkreten Forschungsfragen und -problemen stehen
- Wissenschaftliche Arbeitskräfte (Mittelbau) verschiedener Disziplinen, die sich vor oder in Forschungsprojekten befinden
- Forschungskräfte verschiedener kommerzieller Forschungsinstitute
- Mitarbeitende von jeder Art Einrichtung, die mit Daten und Forschungsergebnissen arbeiten und diese besser zu handhaben und einzuschätzen lernen wollen

Workshop 1 (Asst. Prof. Dr. Peter Stegmaier): *Explorativ-interpretatives Forschungsprojekt gestalten*

Wer zum ersten Mal ein eigenes Forschungsprojekt plant, das mit teilnehmender Beobachtung und Interviews im Beobachtungsfeld durchgeführt werden soll, kann in diesem Workshop lernen, worauf prinzipiell zu achten ist und wie man Sicherheit findet. Es ist wichtig, praktische Vorgehensweisen vor Augen zu haben, wie man den Einstieg schafft, voranschreitet und zu einem Ende findet.

Wir schauen uns die Grundlagen an, die wir benötigen, um erfolgreich

- ein Forschungsthema zu definieren und einen passenden Forschungsprozess zu planen
- die Forschung im Feld vorzubereiten, ins Feld zu kommen
- empirische Methoden richtig einzusetzen und anzupassen
- Kontakte im Feld zu pflegen und die eigene Rolle als Forschende/r zu gestalten
- Daten aufzubereiten und zu organisieren
- ein Projekt zu managen.

In der Grundhaltung gehen wir davon aus, dass wir hier eine »neugierige Forschung« betreiben wollen: »Neues« entdecken, soziale Lebenswelten verstehen und beschreiben, Hypothesen und Theorien generieren, praktische Vorgehensweisen genau und in situ zu verstehen – und dabei die Perspektive der Akteure in unserem Forschungsfeld systematisch in Rechnung stellen. Das bedeutet, *ethnografisch* und *explorativ* zu forschen. Dies ist umso wichtiger, als wir gerade in der eigenen Gesellschaft eine nicht geringer werdende Unübersichtlichkeit von Lebensweisen vorfinden, die uns mehr oder weniger unvertraut sind.

Explorativ-interpretative Vorgehensweisen können sowohl in der Grundlagen- als auch angewandten Forschung, in Qualifikations-, Evaluations-, Beratungs und Aktionsforschungsprojekten nützlich sein.

Wünschenswert sind Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung. Sie können alle Dokumente mitbringen, die Ihren Forschungsprozess greifbarer machen: Arbeitsplan, Exposé, Schriftverkehr ins Feld u. v. m.; bitte auch ein eigenes Laptop.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 12 Personen begrenzt, um genügend individuelle Teilhabe zu gewährleisten.

Workshop 2 (Asst. Prof. Dr. Peter Stegmaier): *Grounded Theory for Beginners*

Mit dem Grounded Theory-Verfahren sind konventionell zwei Verwendungsweisen verbunden: erstens die Generierung von gegenstandsbasierten Kategorien und Konzepten, zweitens der eng am Gegenstand der Forschung angeschmiegte Forschungsprozess. In diesem Kurs fokussieren wir weitgehend auf die erstgenannte Theoriebildung, während die andere Dimension stark im Workshop 1 (*Explorativ-interpretatives Forschungsprojekt gestalten*) zum Tragen kommt.

Der Workshop *Grounded Theory for Beginners* soll die Grundlagen und Regeln sowie nützliche Praxistipps des systematischen Aufschließens von Daten und Erarbeitens von gegenstandsbasierten Kategoriensystemen vermitteln. Der Hauptakzent liegt auf der praktischen Arbeit mit Daten. Verschiedene Verwendungsweisen des Ansatzes werden erläutert und besprochen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Zielsetzungen.

Wir gehen dabei davon aus, dass Grounded Theory-Arbeit hermeneutischer Methoden bedarf, um die Daten gegenstandsangemessen zu deuten und die entstehenden Kategoriensysteme. Die Arbeit im Team wird auch thematisiert.

Der Workshop wendet sich sowohl an Anfänger, die im weiten Feld der qualitativen Sozialforschung nach Orientierung suchen, als auch an Fortgeschrittene, die ihre Methodenkenntnisse in diesem speziellen Bereich vertiefen und weiterentwickeln wollen.

Workshopziele:

- Die Teilnehmenden lernen, im Sinne des Grounded Theory-Absatzes in der Nachfolge von Anselm Strauss zu denken und im Projektprozess selbstständig anzuwenden.
- Die Teilnehmenden lernen, wie sie im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Qualifikationsarbeit oder professionelle Forschung) das zu interpretierende Material aufbereiten und gegenstandsangemessen auslegen können.

Wünschenswert sind Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung. Sie können Dokumente mitbringen, die aktuell im Zentrum Ihrer Analysearbeit stehen; bitte auch ein eigenes Laptop.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt, um genügend individuelle Teilhabe zu gewährleisten.

Workshop 3 **(Prof. Dr. Werner Voß):** ***Quantitative Auswertungen mit SPSS***

Die quantitativ-statistische Auswertung und Analyse empirischer Befunde ist – zumindest bei umfangreicheren Datenbeständen – ohne PC-Einsatz nicht sinnvoll zu bewältigen. Besonders bewährt hat sich für derartige Aufgabenstellungen das Statistikprogramm SPSS.

In diesem Workshop wird gezeigt, wie man dieses Programm einsetzt, d.h. wie man die klassischen statistischen Auswertungs- und Analyseverfahren, die SPSS anbietet, für die eigenen Zwecke nutzt.

Zentrales Ziel des Workshops ist es, denjenigen, die vor der Aufgabe stehen, empirische Daten mit quantitativen Methoden auszuwerten, die dafür erforderlichen Hilfestellungen zu bieten.

Dieser Workshop ist deshalb besonders geeignet z.B. für Examenskandidaten oder Doktoranden, die empirische Projekte bearbeiten.

Der Workshop bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Einzelberatungen – auch zu spezielleren Analysemethoden – zu vereinbaren.

Workshop 4 **(Dr. Susanne Friese):** ***Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews***

Sie planen die Erhebung qualitativer Daten in Form von Interviews? Sie haben dies noch nie gemacht, oder in der Vergangenheit bereits Interviews durchgeführt, aber bei der Transkription und Auswertung gemerkt, dass Ihnen Fehler unterlaufen sind? Ein „zurück“ gibt es meistens nicht, um diese Fehler zu korrigieren.

Der Workshop bietet Ihnen die optimale Möglichkeit, erste Erfahrungen zu sammeln, um Fehler bei der Datenerhebung im Feld zu vermeiden, wenn es darauf ankommt, bzw. auch bereits erworbenes Wissen praktisch zu vertiefen. Sie lernen, welche Formen qualitativer Interviews es gibt und für welche Forschungsfragen sie sich eignen; wie man Fragen formuliert; auf was es besonders zu achten gilt, was es mit der Wahrheitsfrage auf sich hat und wie man sich am besten auf bestimmte Situationen vorbereiten kann.

Anhand von Übungen nehmen Sie sowohl die Rolle der Erzählperson, wie auch die Rolle des Interviewers ein. Wir spielen verschiedene Szenarien durch, diskutieren diese im Plenum und fassen das jeweils Erlernte zusammen. Aufbauend auf dieser Erfahrung erlernen Sie, wie man einen Interviewleitfaden erstellt, der die Kriterien einer qualitativ guten Interviewführung erfüllt. Wenn Sie schon einen Interviewleitfaden erarbeitet haben, können Sie diesen gerne mitbringen.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt, um genügend individuelle Teilhabe zu gewährleisten.

Workshop 5

(Dr. Susanne Friese):

Computergestützte qualitative

Datenanalyse: Eine Einführung

In diesem Workshop werden Ihnen die Grundlagen computergestützter Auswertung für qualitative Daten vermittelt. Ähnlich wie für die Auswertung quantitativer Daten gibt es unterschiedliche Programme, die grundlegenden Prinzipien der Auswertung ändern sich dadurch aber nicht. Wir werden über die „Does and Don'ts“ einer computergestützten Analyse sprechen, angefangen bei der Wahl eines guten analytischen Dateinamens. Im Mittelpunkt steht der Aufbau eines effizienten Kodierungssystems um die Daten optimal für die Nutzung weiterführender Werkzeuge aufzubereiten.

Sie werden drei Programme kennenlernen und ausprobieren (ATLAS.ti, MAXQDA und NVivo). Hierbei geht es darum, ein Gefühl für die Handhabung zu bekommen und wie grundlegende Prinzipien in unterschiedlichen Programmen umgesetzt werden können.

Des Weiteren schauen wir uns an, auf welche Art und Weise interpretative, mixed-methods oder deduktive Vorgehensweisen unterstützt werden. Das Wissen darüber, welche Auswertungsmöglichkeiten es gibt, ist auch schon am Anfang einer Auswertung wichtig, wenn es darum geht, ein Projekt optimal aufzusetzen.

Sie werden am Ende der beiden Tage die drei Programme noch nicht perfekt beherrschen, aber einen guten Überblick haben, welches Programm für Ihren methodischen Zweck und ihre persönlichen Vorlieben am besten passt, und welche Dinge bei einer computergestützten Analyse zu beachten sind. Ferner nehmen Sie eine Vorstellung mit – das „große Bild“ sozusagen –, wie eine solche Analyse von A bis Z durchgeführt werden kann.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt. Bitte bringen Sie einen Laptop mit. Nach der Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen, u.a. auch die Links zu den Demoversionen der Programme. Diese sind für den Workshop völlig ausreichend.

Workshop 1: Explorativ-interpretatives Forschungsprojekt gestalten Raum GC 04/611

1. März 2017, 10.00 bis 18.00 Uhr

Raum GC 04/611: Begrüßung und Organisatorisches

2. März 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

Behandelt werden folgende Themen (die Reihenfolge und Auswahl der Inhalte kann nach Bedarf variieren):

1 Kurze Vorstellung der eigenen Forschungsvorhaben

- der Teilnehmenden & ihrer Projekte
- des Dozenten & seiner Projekte

2 Die Grundidee ethnografisch-explorativen Forschens

- Entdeckend forschen
- Verstehen und Beschreiben
- Perspektiven rekonstruieren

3 Die Forschungsfragestellung entwickeln

- Ein Problem definieren
- Das Erkenntnisinteresse zuspitzen
- Über die Rolle von Theorie

4 Das Forschungsdesign

- Typen und Kontexte des Forschens
- Bewährte Modelle von Forschungsabläufen
- Fallauswahl

5 Die Forschung vorbereiten

- Feldzugang
- Kontaktaufnahme
- Technikeinsatz
- Fragen der Ethik und des Rechts

6 Methoden ethnografisch-explorativen Forschens

- Methoden auswählen
- Methoden umsetzen
- Methoden triangulieren

7 Im Feld sein

- Kontaktmanagement
- Die eigene Rolle handhaben
- Das Feld verlassen

8 Aufbereitung und Organisation der Daten

- Protokollieren
- Ordnen
- Transkribieren
- Software einsetzen

9 Qualitätssicherung

- Gütekriterien
- Selbstreflexiv forschen
- Die »scientific community« einbeziehen

10 Ergebnisse produzieren

- Berichten oder zeigen?
- Der Forschungsbericht
- Publizieren

11 Projektmanagement

- Personal, Projektleitung
- Zeitmanagement, Infrastruktur
- Finanzierung, Kostenmanagement

12 Abschlussrunde Workshop 2

- Resümee
- Diskursive Evaluation des Workshops

**Workshop 2:
Grounded Theory for Beginners
Raum GC 04/611**

3. März 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

Raum GC 04/611: Begrüßung und Organisatorisches

4. März 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

- | | |
|---|---|
| <p>1 Kurze Vorstellung der eigenen Forschungsvorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Teilnehmenden & ihrer Projekte • des Dozenten & seiner Projekte <p>2 Die Grundidee des Forschens mit Hilfe von Grounded Theory-Verfahren (GTV)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Entwicklungen des GTV • Basale Logik: Abduktion • Basale Haltung: Hermeneutisch-ethnografisch <p>3 Daten und Vorbereitung fürs GTV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenerhebung • Datenaufbereitung • GTV im Forschungsprozess <p>4 Das Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offen auslegen • Axial auslegen • Selektiv auslegen • Theoretisches Sampling • Bedingungsmatrix • Memos • Diagramme • Prozess- oder Situationsanalyse? | <p>5 Übungen mit Ihren eigenen Daten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl • Vorgehen • Qualitätsmanagement <p>6 Abschlussrunde Workshop 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Resümee • Diskursive Evaluation des Workshops |
|---|---|

**Workshop 3:
Quantitative Auswertungen mit SPSS
Raum GBCF 04/252**

1. März 2017, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 Uhr, Raum GC 04/611:

Begrüßung und Organisatorisches

10.15 – 10.45 Uhr

Begrüßung und Vorstellungsrunde mit Vorstellung eventuell eigener Forschungsarbeiten oder Forschungsideen

10.45 – 12.30 Uhr

Bewährte quantitative Auswertungs- und Analysemethoden

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

13.30 – 15.00 Uhr

Einführung in die Bedienung des Statistikprogramms SPSS

15.15 – 17.00 Uhr

Tabellen und Diagramme

2. März 2017, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 – 11.30 Uhr

Statistische Maßzahlen (Anteilswerte, Mittelwerte, Streuungsmaße)

11.45 – 13.00 Uhr

Das Testen von Hypothesen (Mittelwert- und Anteilswerttest)

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr

Kreuztabellen, Streudiagramme

15.15 – 17.00 Uhr

Statistische Zusammenhänge (Regressionsrechnung, Zusammenhangsmaße)

3. März 2017, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 – 11.00 Uhr

Multiple Regressionsrechnung

11.15 – 12.30 Uhr

Logistische Regression

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

13.30 – 15.00 Uhr

Faktorenanalyse

15.15 – 17.00 Uhr

Clusteranalyse

4. März 2017, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 – 11.00 Uhr

Die Erzeugung neuer Daten mit SPSS (Umcodierungen, Berechnen neuer Daten, Fälle gewichten, Fälle auswählen)

11.15 bis 13.00

Bearbeitung der Daten eines konkreten empirischen Forschungsprojekts, Teil 1 (Erzeugung neuer Variablen, Umcodierungen, Hypothesenformulierungen, SPSS-Auszählungen)

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 17.00 Uhr

Ergänzungen, Diskussion offener Fragen etc.

Workshop 4: Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews
Raum GC 04/614

1. März 2017, 10.00 bis 18.00 Uhr

10.00 Uhr

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung der Teilnehmenden

10.30 – 12.30 Uhr

Merkmale des qualitativen Forschungsinterviews
Ein Videobeispiel – Das Katastropheninterview
Übung 1: Die Erzählperspektive – Was bedeutet es interviewt zu werden?

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 18.00 Uhr

Übung 2: Erzählpläne und Erzählproduktionen
Übung 3: Wie und warum stellt man Nachfragen
Übung 4: Erkennen und Umgang mit Abschlussmarkierungen

Jeweils mit Diskussion und Zusammenfassung

2. März 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

9.00 – 12.30 Uhr

Übung 5: Umgang mit Vorwissen
Übung 6: Nonverbale Gesprächssignale
Übung 7: Aktives Zuhören und Umgang mit Pausen
Übung 8: Umgang mit „Machtspielchen“ und Führungswünschen

Jeweils mit Diskussion und Zusammenfassung

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

14.00 – 17.00 Uhr

Frageformen und Fragestile
Entwicklung eines Interviewleitfadens
Abschlussreflexion

Workshop 5: Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung
Raum GC 04/614

3. März 2017, 10.00 bis 18.00 Uhr

10.00

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung der Teilnehmenden

10.15 – 11.45 Uhr

Prozess einer computergestützten qualitativen Datenanalyse von D wie Datenaufbereitung bis BE wie Berichterstellung und Ergebnisdarstellung über eine Anzahl weiterer Stationen

11:45 – 13:00

Hands-on: Erstellen eines Projekts in MAXQDA, ATLAS.ti und NVivo

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr

Kodieren als Kernstück vieler Programme: Wie unterscheidet es sich von manuellen Vorgehensweisen?

15.15 – 18.00 Uhr

Hands-on: Wie kodiert man mit MAXQDA, ATLAS.ti und NVivo?
Diskussion

3. März 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

9.00 – 10.30 Uhr

Aufbau eines effizienten Kodierungssystems: Was ist zu beachten und warum

10.45 bis 13.00

Hands-on: Wie werden interpretative Verfahren unterstützt, welche Möglichkeiten gibt es in den verschiedenen Programmen?

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 17.00 Uhr

Datenauswertung: Qualitativ – quantitativ/mixed-methods – visuell
Abschlussreflexion

Anmeldung

Sie können sich bis zum **15. Februar 2017** zur Bochumer Winter School 2017 anmelden.

Pro Workshop können, sofern nicht anders angegeben, maximal 20 Teilnehmer/innen aufgenommen werden. Über die Aufnahme entscheidet der Eingang der Anmeldung.

Die Teilnahmebeiträge entnehmen Sie bitte der folgenden Übersicht:

Workshop	Beitrag (€)
Workshop 1: Explorativ-interpretatives Forschungsprojekt gestalten	130,-/190,- / 290,-
Workshop 2: Grounded Theory for Beginners	130,-/190,- / 290,-
Workshop 3: Statistik mit SPSS	190,-/290,-/490,-
Workshop 4: Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews	130,-/190,- / 290,-
Workshop 5: Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung	130,-/190,- / 290,-

Der jeweils zuerst genannte Betrag gilt für selbstzahlende Studierende sowie Promovierende, die nicht zugleich wissenschaftliche Angestellte oder anderweitig berufstätig sind (Immatrikulationsbescheinigung ist vorzuweisen); der zweite Betrag gilt für wissenschaftliche Angestellte, Forschungskräfte, Berufstätige etc.; der dritte Betrag („kommerziell“) gilt für alle, die nicht Selbstzahler und nicht an einer Universität angestellt sind.

Für die Anmeldung(en) verwenden Sie bitte das nachfolgende Anmeldeformular. In entsprechender Weise (bzgl. der Angaben und Informationen) können Sie die Anmeldung(en) auch per E-Mail durchführen:

- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 1 (Forschungsprojekt explorativ-interpretativ):**
p.stegmaier@utwente.nl
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 2 (Grounded Theory for Beginners):**
p.stegmaier@utwente.nl
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 3 (Statistik mit SPSS):**
werner.voss@rub.de
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 4 (Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews):** s.friese@quarc.de
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 5 (Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung):**
s.friese@quarc.de

Die Anmeldung wird erst wirksam nach Überweisung des Teilnahmebeitrags auf das in der Bestätigungsemail angegebene Buchungskonto des jeweiligen Workshops. Der Überweisungsbetrag wird 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung fällig.

Bitte vergessen Sie nicht die Angabe Ihres Namens bei Ihrer Buchung, wenn Sie von einer anderen Kontenstelle aus buchen. Vergessen Sie bitte auch nicht die Angabe aller Namen, wenn Sie für mehrere Personen zugleich die Buchung vornehmen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Mit der Unterzeichnung des Anmeldeformulars bzw. mit der Anmeldung per E-Mail verpflichten sich die Teilnehmenden, nach einer Bestätigung der Anmeldung den Veranstaltungsbeitrag vollumfänglich und fristgerecht zu bezahlen.
2. Eine vorläufige Bestätigung der Anmeldung erfolgt per E-Mail durch die Veranstalter.
3. Der Veranstaltungsbeitrag ist spätestens 14 Tage nach Erhalt der Bestätigung auf das in der Bestätigung angegebene Konto zu entrichten.
4. Die Anmeldung für den jeweilig gebuchten Workshop bzw. für die gebuchten Workshops wird erst nach dem Buchungseingang für den Veranstalter verbindlich.
5. Wird der Veranstaltungsbeitrag nicht fristgerecht bezahlt, besteht kein Anspruch auf eine Teilnahme.
6. Mit der vollumfänglichen und fristgerechten Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages erwirken die Angemeldeten das Recht, an dem jeweilig gebuchten Workshop-Paket teilzunehmen.
7. Bis 4 Wochen vor Beginn des gebuchten Workshops bzw. der gebuchten Workshops ist eine Absage durch den Teilnehmer ohne weitere Kostenfolge möglich. Erfolgt der Rücktritt später, jedoch vor Beginn des Workshops, schulden die Teilnehmenden 80% des gesamten Veranstaltungsbeitrages. Kann der Veranstaltungsort anderweitig besetzt werden, so ist eine Bearbeitungsgebühr von 10% des gesamten Veranstaltungsbeitrages zu entrichten. Sofern der Teilnehmer seinen Teilnehmerbeitrag bereits erbracht hat, wird dieser durch den Veranstalter in entsprechender Höhe zurückerstattet. Hat der Teilnehmer bis zu seiner Absage die Teilnahmegebühr nicht erbracht, so entbindet ihn dies nicht von der Pflicht zur Zahlung der Kursgebühr, sondern ermäßigt den geschuldeten Teilnehmerbeitrag nur entsprechend der Vorgabe aus dieser Vertragsziffer.
8. Sofern für einen Workshop zu wenige Anmeldungen vorliegen, kann der Veranstalter diesen bis zwei Wochen vor Beginn absagen. Darüber hinaus kann der Veranstalter auch kurzfristiger absagen, sofern ein wichtiger Grund vorliegt, der es für den Veranstalter unmöglich macht, den Workshop mit einem vertretbaren Aufwand durchzuführen. Im Falle der Absage des Workshops durch den Veranstalter wird dieser geleistete Veranstaltungsbeiträge zurückerstatten. Im Übrigen sind Schadensersatzansprüche wegen des Nichteinhaltens der Veranstaltung ausgeschlossen.
9. Der Veranstalter haftet gegenüber den Teilnehmern nur für solche Sachschäden, die er oder seine Mitarbeiter vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachen.

In Kraft: 16.04.2007

Anmeldeformular

Anmeldung für die *Bochumer Winter School 2017*, 1. März bis 4. März 2017

Für welchen Workshop möchten Sie sich anmelden? (Bitte nur einen Workshop ankreuzen; falls Sie **zwei Workshops** besuchen wollen, senden Sie bitte **zwei Anmeldeformulare!**)

- Workshop 1: *Explorativ-interpretatives Forschungsprojekt gestalten (1./2.3.2017)*
- Workshop 2: *Grounded Theory for Beginners (3./4.3.2017)*
- Workshop 3: *Quantitative Auswertungen mit SPSS (1. bis 4.3.2017)*
- Workshop 4: *Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews (1./2.3.2017)*
- Workshop 5: *Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung (3./4.3.2017)*

Vor- und Nachname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon (privat): _____

Telefon (geschäftlich): _____

E-Mail: _____

Aktuelle berufl. Tätigkeit: _____

Arbeitgeber: _____

Forschungsthema und (methodischer) Schwerpunkt im eigenen Forschungsprojekt:

Datum, Unterschrift: _____

Mit meiner Unterschrift bzw. mit meiner Anmeldung per E-Mail erkenne ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Eine Anmeldebestätigung mit Angabe des Buchungskontos erfolgt per E-Mail. Die Anmeldung wird erst nach Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages wirksam. Der Überweisungsbetrag wird 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung fällig.

Anmeldeformular(e) bitte senden an ...**Workshop 1 + 2:**

Ass. Prof. Dr. Peter Stegmaier
University of Twente
Department of Science, Technology and Policy Studies
School of Management and Governance
Postbus 217
NL-7500 AE Enschede
p.stegmaier@utwente.nl (E-Mail-Anmeldung bevorzugt)

Workshop 3:

Prof. Dr. Werner Voß
Ruhr-Universität Bochum
Gebäude GB 04/49
Universitätsstr. 150
D-44780 Bochum

Workshops 4 + 5:

Dr. Susanne Frieze
Qualitative Research & Consulting
Am Wietzestr. 15A
30900 Wedemark
s.frieze@quarc.de (E-Mail-Anmeldung bevorzugt)

Informationen zur Bochumer Winter School 2017

Anreise:

Per Bahn, Bochum Hbf, danach weiter mit U35 Richtung Hustadt, Haltestelle Ruhr-Universität

Weitere Anreiseinformationen (Auto, Flugzeug) siehe unter:

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/lage/anreise.htm>

Treffpunkt zum Start der Bochumer Winter School 2017:

1. März 2017: Gebäude GC, Stockwerk 04, Raum 611

Übernachtungsmöglichkeiten (Auswahl):

IBIS-Hotel, Universitätsstraße 3, direkt beim Hauptbahnhof Bochum

http://www.accorhotels.com/accorhotels/fichehotel/de/ibi/1440/fiche_hotel.shtml

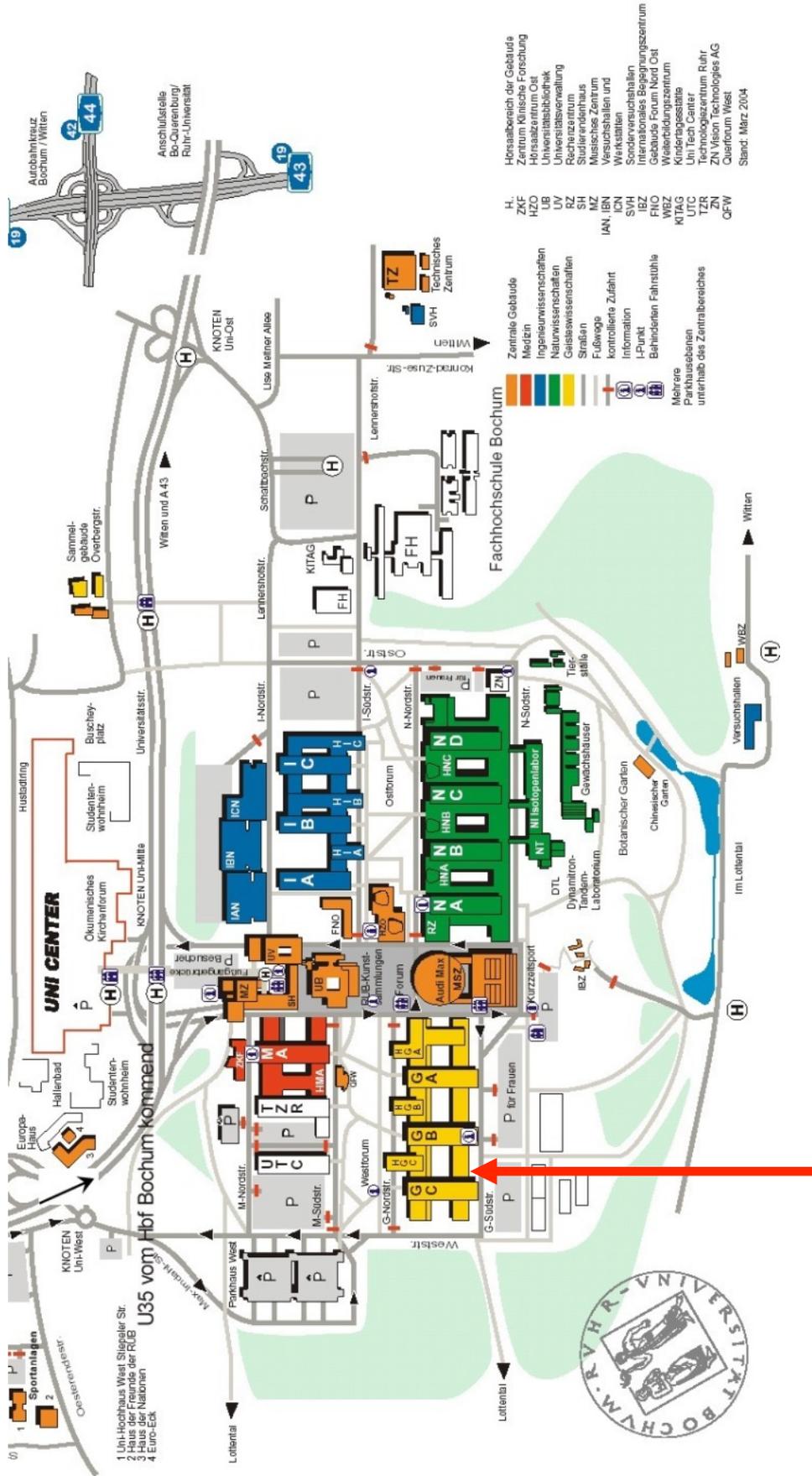
Kolpinghaus, Maximilian-Kolbe-Straße 14-18, City

<http://www.kolpinghaus-bochum.de/>

Verpflegung während der Bochumer Winter School 2017:

Verpflegung ist auf Selbstkostenbasis durch verschiedene Angebote auf dem Campus der Universität (Mensa, Cafeteria, Automaten) möglich. Des Weiteren finden sich im nahe gelegenen Uni-Center Imbiss- und Einkaufsmöglichkeiten sowie Restaurants.

Lageplan Ruhr-Universität Bochum:



Erstes Auftrefftreffen:
 Ruhr-Universität Bochum, Gebäude GC
 Stockwerk 04, Raum 611